

Beobachtung des Weltmarktes folgen die Drittstaatenkassen auf Erfordern der arbeitsmarktlichen Abschaltung des bestehenden Staates nach einem näher zu bestimmenden Formular die Zahl ihrer Mitglieder monatlich regelmäßig mitteilen; der Verband erachtet es ferner als dringend erwünscht, daß bei den Statutenverfahren eine rechtliche An- und Abmeldeformular zur Anwendung gelangen.

C. H. Berlin, 24. September. Die Internationalität der Bergarbeiterbewegung scheint sehr in die Weite zu gehen; sogar die internationale Bergarbeiterkonferenz ist in Frage gestellt. Damit ist natürlich auch ein internationaler Bergarbeiterstreit, wie gewisse Delegierte ihn immer noch planen, so gut wie ausgeschlossen. Die deutschen, die österreichischen und die französischen Bergleute können sich mit den englischen Schlechternden nicht vertragen; die Eigentümlichkeiten der letzteren haben eine sehr gerechte Meinung hervorgerufen, die sich, wie wir erfahren, auf einer internationalen Konferenz in Lille in den schönsten Worten fast magie. Die Konferenz war laut Beschluss des internationalen Kongresses im Düsseldorf einberufen worden, um die Frage wegen der Errichtung eines internationalen Sekretariats zu besprechen. Die Deutschen und die Österreichischen hatten eine sehr sorgfältig ausgearbeitete Statut mitgebracht, die Engländer aber erklärten, die Gründung eines internationalen Sekretariats sei überflüssig und an die Beschlüsse des Düsseldorfer Congresses brauche man sich nicht zu lehnen. Die deutschen und die Österreichischen Bergleute, die ein französischer Delegierter unterstützte, erklärten, daß sie die Eigentümlichkeiten der Engländer sehr hätten und überbaup nicht mehr zu den internationalen Kongressen kommen würden, wenn der vorgelegte Entwurf nicht als Unterlage für die weiteren Verhandlungen angenommen werden sollte. Es hätte nicht viel gefehlt, so wären die Herren einander in die Haare geraten; schließlich einigte man sich auf einen nichtsaigenen Beschluss (der Entwurf soll in drei Sprachen gestellt und den beteiligten Nationen unterbreitet werden), worauf die deutschen, die Österreichischen und die französischen Delegierten sehr verstimmt von der Konferenz schieden. Wie seine Zeit die Salinenarbeiter in Hamburg von den Engländern an der Räte herumgeführt werden, wie später die deutschen Flaschenmacher und Glasarbeiter von den Engländern in einen unruhigen Streit hineingezogen wurden und sich dann im Sturm gelassen haben, so kann jetzt auch die deutlichen Bergleute erkennen müssen, wie es um die Internationalität, welche die Engländer seit im Munde führen, bestellt ist. Nun soll zwar eine neue Konferenz in Brüssel stattfinden, da oder eine Nachgespräch der Engländer nicht zu erwarten ist, so wird vornehmlich die Brüsseler internationale Bergarbeiterkonferenz die legte ihre Art sein.

Der Aufenthalt des Kaiserpaars in Romantien ist auf etwa zehn Tage berechnet.

Der Bundesrat nimmt seine regelmäßigen Sitzungen erst im Oktober auf. Die in der vorigen Woche abgehaltene Dienstzeitung war außerordentlich gebraucht, das die bestehenden Ausführungsbestimmungen zum Brannmeistergesetz der neuen Novelle, die am 1. Oktober in Kraft tritt, angepaßt werden mus.

Die "Frei. Zeit." schreibt: "In parlamentarischen Kreisen hört man die kürzlich äußerte, daß Graf Valero persönlich dem Konservativen eine Erhöhung der Getreidezölle um 50 Prozent über die Regierungsvorlage hinaus zugesagt habe, hierfür aber ebenso wie bei seiner Verantwortung der Gewährung von Doktoren die Zustimmung des Kaisers nicht erlangt habe und daß auch nicht getraut, eine solche formell nadisputieren." In parlamentarischen Kreisen hört und spricht man vielleicht. Die "Frei. Zeit." schreibt: "Wie man sich erinnert, hielt es vor einiger Zeit, daß die Regierung sich wegen eines Minimalkörpers von 5 L. bereits mit ausländischen Regierungen verhandelt habe und deshalb von diesem Satz nicht abgeben könne. Eine derartige Kritik ist uns neuwendig von erstaunlicher Seite zugänglich." Es wäre doch sehr wünschenswert, meint die "Frei. Zeit.", daß über diese Behauptung eine Aufklärung erfolge, während sie das "Ber. Tagbl." wegen seiner Wichtigkeit und Regierungskampfarei arg verpönt.

Die Redaktion des biesigen Polenblattes will für alle in Berlin lebenden Polen ein Reichs- und Auslandsbüro errichten zur Abwehr gegen die manuagischen Übergriffe, unter denen die Polen zu leiden haben sollen.

Der Erbprinz von Reuß j. L. ist in Begleitung seines Adjutanten, des Kämmerers v. Engel, gestern aus Paris der ankommen. Die Dienste beim Regierungssitz des Deutschen Reichs. Deutsche Ober-Regierungsrat Grütz, ein von seiner Heimatstadt nach Frankreich zurückgekehrter.

Die General-Ordnungskommission hat ihre Direktion von der Scheidestraße 10/11 nach dem klassischen Gebäude Wilhelmstraße 63 verlegt.

* Danzig, 24. September. In letzter Zeit hat sich das Beifind des Oberpräsidenten v. Gohler bedauerlicher Weise nicht zum Besten gefügt. Sein Nächstes ist wieder dieser festgehaltene Satz, daß der Kranke die Bureau nicht mehr belügen

der raschen Bewegung, gleitet das Tuch in den Nacken zurück.

"Ja, du hast Recht, schenken lass' i mir nichts", sagt sie in zärtlichem Ton. "Das lüm' mir vor, als ginge' ich ins Betteln aus und — , sie kann nicht weiter sprechen, das beruhigende Tuch verhüllt ihr den Mund. Gestrichen zieht sie sich empor und knüpft das Tuch vollständig auf, um es von Neuem um den Kopf zu rollen. Aber — ist entweder das Haar von den Nadeln schlecht gehalten worden oder ist sie zu ungeduldig, zu häufig in ihren Bewegungen — ein Theil des Haars fällt plötzlich auf die Schulter herunter; eine goldrote, schwere Masche, die im Gesicht gleich und flammend, das Auge blendend.

Unbedingt erhält der Franz die Rast, dies köstlich schöne Haar zu berühren, — ja, führt seine Rechte dorthin hin. Und wie er es zwischen den Fingern hält, — fässt, als kommt' er es zu zerreißen, wenn er hart angriff, — da sagt er leise, voll Stäubchen: "Ja, was Du für's sondere Haar" hast! Wie ein Gold so leuchtend, und so weiß, so weiß! O mein, was man unter lieber Herrgott für Linde hab' haben, das er so ein' feinen Hoden spinnen kann!"

Jula dreht sich mit hastiger Bewegung zur Seite, so daß die Haarflucht seinen Fingern entgleitet. "Lach!" Der Ton klingt scharf abwischend. Scharf lassen ihre Finger die Haarsträhne zusammen, um sie wieder aufzustellen. Aber so hältig sie es tut, sothat's nicht schnell genug, als daß der Franz etwas nicht entdeckt, was sie sich augenscheinlich zu verborgen wählt. Eine Wunde zieht sich hinter ihrem rechten Ohr gegen den Hals hin und helles Blut fließt von derselben heraus.

"Jehas, Dirndl, Du bist Dir ja wos 'than!" fährt der Franz erschrocken auf. "Und sag' auf, wie hast Dir denn das 'than'?"

Wortlos muß sie sich mit verhärteter Faß, daß Haar festzuhalten. Der Franz aber befindet sich nicht lange, er zieht sein Säckchen herum und wischt das Blut sonst von der Wunde. "Jehas, jehas, wie is Dir denn das 'ansehen', da? So woh' s 'than'! Wegen was hast Dir's denn net mit Haken 'föhlt' und 'hast' net verbunden?"

Und da sie noch immer schwieg, drängt er: "So geh' red', wie hast Dir's denn 'than'? Bist wo aufg'fallen? Oder — aber ist's Dir 'leicht' gar von wem 'andern' g'schehen?" Er redet es sich aber gleich selber aus: "Ah weiß, wie kann' i denn so was denken? Wie kommt' denn eins zu einem lieben Dirndl 'was' 'than'? So eine dumme Frau' von mir! Götzen hört halt, geht' g'sollen?"

Da schlägt sie seine Hand von ihrer Schulter fort und legt seine einzige Arbeit: Und sieht, mit Arbeit und der i wie's ihm sagt, und der, wie i ihm die g'sagte Antwort

hans, sondern die künstlerischen Arbeit in seinem Werkzimmer eingesetzt. Prof. Dr. v. Bergmann-Berlin wird in den nächsten Tagen wieder in Danzig eintreffen zu einer Konversation mit den dortigen Freunden des Oberpräsidenten.

* Oldenburg, 24. September. Die Wahlkämpfer verabschieden zum Landtage sind so ausgetragen, daß vornehmlich nur das einer jüngeren Sozialdemokraten in den Landtag einzutreten werden, drei aus dem Amt Küstnér in Wülfelshausen Nachbarschaft und zwei aus Delmenhorst, wo in der Stadt die sozialdemokratische Liste mit einigen Stimmen siegte bei einer Wahlteilnahme von 70 Prozent.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Karlsruhe, 24. September. Die Wahlkämpfer verabschieden zum Landtage sind so ausgetragen, daß vornehmlich nur das einer jüngeren Sozialdemokraten in den Landtag einzutreten werden, drei aus dem Amt Küstnér in Wülfelshausen Nachbarschaft und zwei aus Delmenhorst, wo in der Stadt die sozialdemokratische Liste mit einigen Stimmen siegte bei einer Wahlteilnahme von 70 Prozent.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung, sich in dem Aufstand neutral zu verhalten. Den Ausländern sei auch das Betreten der Bodenstrafe nicht verboten, die Polizei habe nur den Auftrag, die Ruhe und Ordnung in der Straße aufrecht zu erhalten und Zusammenfassungen vor dem Fabrik zu verhindern. Zum Beweis, daß sich die Ausländer diesmal wenig beunruhigt bewegen, habe der Oberbürgermeister an, daß bereits vier geschworene Verhöre wegen Verdächtigung der Ausländer erfolgt seien.

* Bremen, 24. September. Den Stadtverordneten lag eine sozialdemokratische Interpellation vor über das Verhalten der Polizei bei einem Aufstand, der bei der Firma Oller & Janatzki aufgetreten ist. Auf die Anfrage, ob den Ausländern das Betreten der Bodenstrafe verboten sei und ob ein namentlich genannter Polizistbeamter in einer Wirtschaft drei Festnahmen zu bewegen gesucht habe, ob der Beamte in Arbeit zu treten, antwortete Oberbürgermeister Dr. Venge, das letztere stimme; die Beamte sei deshalb bestellt worden. Die Polizei habe allgemein die Anweisung

Rauchwaren-Zurichter
u. Färberel Action-Gesellschaft
vorm. Louis Walter's Nachfolger
in Markranstädt.

Die Herren Aktiokre werden hierdurch
an der am Sonnabend, den 18. Okt
ober a. e. Vormittage 10 Uhr,
im kleinen Saale des Kaiserhofes zu
Berlin, Eingang Wilhelmplatz, statt
findende, dreizehnten ordentlichen
General-Versammlung eingeladen.

Aktiokre, welche an der Abstimmung
teilnehmen wollen, müssen ihre Aktion
oder Depositen der Reichsbank über
ihre Aktion spätestens 16. Okt
ober a. e. Abends 6 Uhr

bei der Gesellschaftskasse in
Markranstädt, oder

bei der Credit- & Spar-Bank

in Leipzig, oder

bei A. Busse & Co. Aktien
gesellschaft in Berlin, oder

bei einem deutschen Notar
deponieren. Die Empfangsbelege gelten als
Einschlüsse zur Generalversammlung.

Der Geschäftsführer, die Bilanz steht
Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom
29. September a. e. ab im Geschäftsschrein
der Gesellschaft, der ausicht der Herren
Aktiokre aus.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Ge
schäftsfrage unter Vorlegung der
Bilanz, sowie der Gewinn- und
Verlustrechnung

2. Beschluss über die Genehmigung der
Jahresbilanz, sowie über Entlastung
des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

3. Beschluss über Verwendung des
Reingewinnes.

5. Wahl von Revisoren.

Markranstädt, den 22. September 1902.
Der Aufsichtsrath.
H. Sander, Vorsitzender.

Möbeltransporte
übernimmt Hans Eitner, Leipzig, Schleicherstr. 2.

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von
Blond, Braun, oder Schwarz sofort dauer
nd waschen wieder, ohne anziehendes
oder austrocknendes Mittel. Künstlerisch
gezogen. Durchsetzung ist leicht. Nur
in Berlin h. Paul Schäfer, Leipzigerstr. 66, neben Colosseum.

Dr. Kisslings Sanitäts-Cigarrer
Cigarettes D. R. - Paquet für mediz
empf. Raucher, von kral. Ämtern
als unecht, erprobte, unveränd. Aroma,
volkum. Rauchgenuss. Nur kästlich i. d.
Cigarrer-Geschäften. Guta-then u. Illust.
Preis gratis. Dr. R. Kissling & Co., Bremen.

Eisenbahn-Fahrplan.

(Gelebt regelmässig in der Dienstadt, Sonderstadt und Sonderbahnen.)

Abfahrt.

I. Sachische Staatsbahnen.

1. Den Beauftragten.

A. Direkt Leipzig-Döbeln. Borm.: +10.30 (bis Döbeln u. Görlitz nur 1. Gl. n. Döbeln) - +1.15 (bis Döbeln u. Görlitz 1. u. 2. Kl. u. 3. Kl. u. 4. Kl. u. 5. Kl. u. 6. Kl. u. 7. Kl. u. 8. Kl. u. 9. Kl. u. 10. Kl. u. 11. Kl. u. 12. Kl. u. 13. Kl. u. 14. Kl. u. 15. Kl. u. 16. Kl. u. 17. Kl. u. 18. Kl. u. 19. Kl. u. 20. Kl. u. 21. Kl. u. 22. Kl. u. 23. Kl. u. 24. Kl. u. 25. Kl. u. 26. Kl. u. 27. Kl. u. 28. Kl. u. 29. Kl. u. 30. Kl. u. 31. Kl. u. 32. Kl. u. 33. Kl. u. 34. Kl. u. 35. Kl. u. 36. Kl. u. 37. Kl. u. 38. Kl. u. 39. Kl. u. 40. Kl. u. 41. Kl. u. 42. Kl. u. 43. Kl. u. 44. Kl. u. 45. Kl. u. 46. Kl. u. 47. Kl. u. 48. Kl. u. 49. Kl. u. 50. Kl. u. 51. Kl. u. 52. Kl. u. 53. Kl. u. 54. Kl. u. 55. Kl. u. 56. Kl. u. 57. Kl. u. 58. Kl. u. 59. Kl. u. 60. Kl. u. 61. Kl. u. 62. Kl. u. 63. Kl. u. 64. Kl. u. 65. Kl. u. 66. Kl. u. 67. Kl. u. 68. Kl. u. 69. Kl. u. 70. Kl. u. 71. Kl. u. 72. Kl. u. 73. Kl. u. 74. Kl. u. 75. Kl. u. 76. Kl. u. 77. Kl. u. 78. Kl. u. 79. Kl. u. 80. Kl. u. 81. Kl. u. 82. Kl. u. 83. Kl. u. 84. Kl. u. 85. Kl. u. 86. Kl. u. 87. Kl. u. 88. Kl. u. 89. Kl. u. 90. Kl. u. 91. Kl. u. 92. Kl. u. 93. Kl. u. 94. Kl. u. 95. Kl. u. 96. Kl. u. 97. Kl. u. 98. Kl. u. 99. Kl. u. 100. Kl. u. 101. Kl. u. 102. Kl. u. 103. Kl. u. 104. Kl. u. 105. Kl. u. 106. Kl. u. 107. Kl. u. 108. Kl. u. 109. Kl. u. 110. Kl. u. 111. Kl. u. 112. Kl. u. 113. Kl. u. 114. Kl. u. 115. Kl. u. 116. Kl. u. 117. Kl. u. 118. Kl. u. 119. Kl. u. 120. Kl. u. 121. Kl. u. 122. Kl. u. 123. Kl. u. 124. Kl. u. 125. Kl. u. 126. Kl. u. 127. Kl. u. 128. Kl. u. 129. Kl. u. 130. Kl. u. 131. Kl. u. 132. Kl. u. 133. Kl. u. 134. Kl. u. 135. Kl. u. 136. Kl. u. 137. Kl. u. 138. Kl. u. 139. Kl. u. 140. Kl. u. 141. Kl. u. 142. Kl. u. 143. Kl. u. 144. Kl. u. 145. Kl. u. 146. Kl. u. 147. Kl. u. 148. Kl. u. 149. Kl. u. 150. Kl. u. 151. Kl. u. 152. Kl. u. 153. Kl. u. 154. Kl. u. 155. Kl. u. 156. Kl. u. 157. Kl. u. 158. Kl. u. 159. Kl. u. 160. Kl. u. 161. Kl. u. 162. Kl. u. 163. Kl. u. 164. Kl. u. 165. Kl. u. 166. Kl. u. 167. Kl. u. 168. Kl. u. 169. Kl. u. 170. Kl. u. 171. Kl. u. 172. Kl. u. 173. Kl. u. 174. Kl. u. 175. Kl. u. 176. Kl. u. 177. Kl. u. 178. Kl. u. 179. Kl. u. 180. Kl. u. 181. Kl. u. 182. Kl. u. 183. Kl. u. 184. Kl. u. 185. Kl. u. 186. Kl. u. 187. Kl. u. 188. Kl. u. 189. Kl. u. 190. Kl. u. 191. Kl. u. 192. Kl. u. 193. Kl. u. 194. Kl. u. 195. Kl. u. 196. Kl. u. 197. Kl. u. 198. Kl. u. 199. Kl. u. 200. Kl. u. 201. Kl. u. 202. Kl. u. 203. Kl. u. 204. Kl. u. 205. Kl. u. 206. Kl. u. 207. Kl. u. 208. Kl. u. 209. Kl. u. 210. Kl. u. 211. Kl. u. 212. Kl. u. 213. Kl. u. 214. Kl. u. 215. Kl. u. 216. Kl. u. 217. Kl. u. 218. Kl. u. 219. Kl. u. 220. Kl. u. 221. Kl. u. 222. Kl. u. 223. Kl. u. 224. Kl. u. 225. Kl. u. 226. Kl. u. 227. Kl. u. 228. Kl. u. 229. Kl. u. 230. Kl. u. 231. Kl. u. 232. Kl. u. 233. Kl. u. 234. Kl. u. 235. Kl. u. 236. Kl. u. 237. Kl. u. 238. Kl. u. 239. Kl. u. 240. Kl. u. 241. Kl. u. 242. Kl. u. 243. Kl. u. 244. Kl. u. 245. Kl. u. 246. Kl. u. 247. Kl. u. 248. Kl. u. 249. Kl. u. 250. Kl. u. 251. Kl. u. 252. Kl. u. 253. Kl. u. 254. Kl. u. 255. Kl. u. 256. Kl. u. 257. Kl. u. 258. Kl. u. 259. Kl. u. 260. Kl. u. 261. Kl. u. 262. Kl. u. 263. Kl. u. 264. Kl. u. 265. Kl. u. 266. Kl. u. 267. Kl. u. 268. Kl. u. 269. Kl. u. 270. Kl. u. 271. Kl. u. 272. Kl. u. 273. Kl. u. 274. Kl. u. 275. Kl. u. 276. Kl. u. 277. Kl. u. 278. Kl. u. 279. Kl. u. 280. Kl. u. 281. Kl. u. 282. Kl. u. 283. Kl. u. 284. Kl. u. 285. Kl. u. 286. Kl. u. 287. Kl. u. 288. Kl. u. 289. Kl. u. 290. Kl. u. 291. Kl. u. 292. Kl. u. 293. Kl. u. 294. Kl. u. 295. Kl. u. 296. Kl. u. 297. Kl. u. 298. Kl. u. 299. Kl. u. 300. Kl. u. 301. Kl. u. 302. Kl. u. 303. Kl. u. 304. Kl. u. 305. Kl. u. 306. Kl. u. 307. Kl. u. 308. Kl. u. 309. Kl. u. 310. Kl. u. 311. Kl. u. 312. Kl. u. 313. Kl. u. 314. Kl. u. 315. Kl. u. 316. Kl. u. 317. Kl. u. 318. Kl. u. 319. Kl. u. 320. Kl. u. 321. Kl. u. 322. Kl. u. 323. Kl. u. 324. Kl. u. 325. Kl. u. 326. Kl. u. 327. Kl. u. 328. Kl. u. 329. Kl. u. 330. Kl. u. 331. Kl. u. 332. Kl. u. 333. Kl. u. 334. Kl. u. 335. Kl. u. 336. Kl. u. 337. Kl. u. 338. Kl. u. 339. Kl. u. 340. Kl. u. 341. Kl. u. 342. Kl. u. 343. Kl. u. 344. Kl. u. 345. Kl. u. 346. Kl. u. 347. Kl. u. 348. Kl. u. 349. Kl. u. 350. Kl. u. 351. Kl. u. 352. Kl. u. 353. Kl. u. 354. Kl. u. 355. Kl. u. 356. Kl. u. 357. Kl. u. 358. Kl. u. 359. Kl. u. 360. Kl. u. 361. Kl. u. 362. Kl. u. 363. Kl. u. 364. Kl. u. 365. Kl. u. 366. Kl. u. 367. Kl. u. 368. Kl. u. 369. Kl. u. 370. Kl. u. 371. Kl. u. 372. Kl. u. 373. Kl. u. 374. Kl. u. 375. Kl. u. 376. Kl. u. 377. Kl. u. 378. Kl. u. 379. Kl. u. 380. Kl. u. 381. Kl. u. 382. Kl. u. 383. Kl. u. 384. Kl. u. 385. Kl. u. 386. Kl. u. 387. Kl. u. 388. Kl. u. 389. Kl. u. 390. Kl. u. 391. Kl. u. 392. Kl. u. 393. Kl. u. 394. Kl. u. 395. Kl. u. 396. Kl. u. 397. Kl. u. 398. Kl. u. 399. Kl. u. 400. Kl. u. 401. Kl. u. 402. Kl. u. 403. Kl. u. 404. Kl. u. 405. Kl. u. 406. Kl. u. 407. Kl. u. 408. Kl. u. 409. Kl. u. 410. Kl. u. 411. Kl. u. 412. Kl. u. 413. Kl. u. 414. Kl. u. 415. Kl. u. 416. Kl. u. 417. Kl. u. 418. Kl. u. 419. Kl. u. 420. Kl. u. 421. Kl. u. 422. Kl. u. 423. Kl. u. 424. Kl. u. 425. Kl. u. 426. Kl. u. 427. Kl. u. 428. Kl. u. 429. Kl. u. 430. Kl. u. 431. Kl. u. 432. Kl. u. 433. Kl. u. 434. Kl. u. 435. Kl. u. 436. Kl. u. 437. Kl. u. 438. Kl. u. 439. Kl. u. 440. Kl. u. 441. Kl. u. 442. Kl. u. 443. Kl. u. 444. Kl. u. 445. Kl. u. 446. Kl. u. 447. Kl. u. 448. Kl. u. 449. Kl. u. 450. Kl. u. 451. Kl. u. 452. Kl. u. 453. Kl. u. 454. Kl. u. 455. Kl. u. 456. Kl. u. 457. Kl. u. 458. Kl. u. 459. Kl. u. 460. Kl. u. 461. Kl. u. 462. Kl. u. 463. Kl. u. 464. Kl. u. 465. Kl. u. 466. Kl. u. 467. Kl. u. 468. Kl. u. 469. Kl. u. 470. Kl. u. 471. Kl. u. 472. Kl. u. 473. Kl. u. 474. Kl. u. 475. Kl. u. 476. Kl. u. 477. Kl. u. 478. Kl. u. 479. Kl. u. 480. Kl. u. 481. Kl. u. 482. Kl. u. 483. Kl. u. 484. Kl. u. 485. Kl. u. 486. Kl. u. 487. Kl. u. 488. Kl. u. 489. Kl. u. 490. Kl. u. 491. Kl. u. 492. Kl. u. 493. Kl. u. 494. Kl. u. 495. Kl. u. 496. Kl. u. 497. Kl. u. 498. Kl. u. 499. Kl. u. 500. Kl. u. 501. Kl. u. 502. Kl. u. 503. Kl. u. 504. Kl. u. 505. Kl. u. 506. Kl. u. 507. Kl. u. 508. Kl. u. 509. Kl. u. 510. Kl. u. 511. Kl. u. 512. Kl. u. 513. Kl. u. 514. Kl. u. 515. Kl. u. 516. Kl. u. 517. Kl. u. 518. Kl. u. 519. Kl. u. 520. Kl. u. 521. Kl. u. 522. Kl. u. 523. Kl. u. 524. Kl. u. 525. Kl. u. 526. Kl. u. 527. Kl. u. 528. Kl. u. 529. Kl. u. 530. Kl. u. 531. Kl. u. 532. Kl. u. 533. Kl. u. 534. Kl. u. 535. Kl. u. 536. Kl. u. 537. Kl. u. 538. Kl. u. 539. Kl. u. 540. Kl. u. 541. Kl. u. 542. Kl. u. 543. Kl. u. 544. Kl. u. 545. Kl. u. 546. Kl. u. 547. Kl. u. 548. Kl. u. 549. Kl. u. 550. Kl. u. 551. Kl. u. 552. Kl. u. 553. Kl. u. 554. Kl. u. 555. Kl. u. 556. Kl. u. 557. Kl. u. 558. Kl. u. 559. Kl. u. 560. Kl. u. 561. Kl. u. 562. Kl. u. 563. Kl. u. 564. Kl. u. 565. Kl. u. 566. Kl. u. 567. Kl. u. 568. Kl. u. 569. Kl. u. 570. Kl. u. 571. Kl. u. 572. Kl. u. 573. Kl. u. 574. Kl. u. 575. Kl. u. 576. Kl. u. 577. Kl. u. 578. Kl. u. 579. Kl. u. 580. Kl. u. 581. Kl. u. 582. Kl. u. 583. Kl. u. 584. Kl. u. 585. Kl. u. 586. Kl. u. 587. Kl. u. 588. Kl. u. 589. Kl. u. 590. Kl. u. 591. Kl. u. 592. Kl. u. 593. Kl. u. 594. Kl. u. 595. Kl. u. 596. Kl. u. 597. Kl. u. 598. Kl. u. 599. Kl. u. 600. Kl. u. 601. Kl. u. 602. Kl. u. 603. Kl. u. 604. Kl. u. 605. Kl. u. 606. Kl. u. 607. Kl. u. 608. Kl. u. 609. Kl. u. 610. Kl. u. 611. Kl. u. 612. Kl. u. 613. Kl. u. 614. Kl. u. 615. Kl. u. 616. Kl. u. 617. Kl. u. 618. Kl. u. 619. Kl. u. 620. Kl. u. 621. Kl. u. 622. Kl. u. 623. Kl. u. 624. Kl. u. 625. Kl. u. 626. Kl. u. 627. Kl. u. 628. Kl. u. 629. Kl. u. 630. Kl. u. 631. Kl. u. 632. Kl. u. 633. Kl. u. 634. Kl. u. 635. Kl. u. 636. Kl. u. 637. Kl. u. 638. Kl. u. 639. Kl. u. 640. Kl. u. 641. Kl. u. 642. Kl. u. 643. Kl. u. 644. Kl. u. 645. Kl. u. 646. Kl. u. 647. Kl. u. 648. Kl. u. 649. Kl. u. 650. Kl. u. 651. Kl. u. 652. Kl. u. 653. Kl. u. 654. Kl. u. 655. Kl. u. 656. Kl. u. 657. Kl. u. 658. Kl. u. 659. Kl. u. 660. Kl. u. 661. Kl. u. 662. Kl. u. 663. Kl. u. 664. Kl. u. 665. Kl. u. 666. Kl. u. 667. Kl. u. 668. Kl. u. 669. Kl. u. 670. Kl. u. 671. Kl. u. 672. Kl. u. 673. Kl. u. 674. Kl. u. 675. Kl. u. 676. Kl. u. 677. Kl. u. 678. Kl. u. 679. Kl. u. 680. Kl. u. 681. Kl. u. 682. Kl. u. 683. Kl. u. 684. Kl. u. 685. Kl. u. 6

